

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838**

312 (11.11.1838)

# Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 312.

Sonntag, den 11. November 1838.

## Literarische Anzeigen. Neue Schrift für Gürtler u. s. w.

Bei J. D. Claus in Heilbronn ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe in der **W. Kreuzbauer'schen** Buchhandlung:

### Die Sporerprofession

in Verbindung mit der Gürtlerkunst. Dargestellt nach den neuesten Erfindungen, sowohl hinsichtlich der Behandlung der Metalle, als auch des Verfahrens bei'm Stichen, Löthen, Poliren u. s. w., und der

### Vergoldung und Versilberung

u. s. w. Für Sporer, Knopfmacher, Gürtler und viele andere Metallarbeiter. Mit 2 Lithographien.

Von

Fr. Aug. Bickes,

Berfasser der Gürtlerprofession.

8. Preis 1 fl. 30 kr.

Den vielen Besigern der „Gürtlerprofession“ diene zugleich zur Nachricht, daß vorstehende Schrift als der 2te Theil derselben anzusehen ist.

## Englands Schiller.

Stuttgarter Ausgabe in Taschenformat.

In der Hoffmann'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart ist so eben im Formate der neuen Ausgaben von Schiller, Kotzeb und Shakspeare erschienen:

### Lord Byron's

**Sämmtliche Werke,**  
nach den Anforderungen unserer Zeit neu  
übersetzt von Mehreren,  
Erster Band.

Feinstes Belinpapier. Preis 27 kr.

Unter allen Dichtern Europas kann (außer Shakspeare) unserm deutschen Schiller als Dichter und Dramatiker nur Lord Byron zur Seite gestellt werden; sein riesenhaftes, wahrhaft dichterisches Talent, seine glühende Phantasie, seine Darstellungen voll Geist und Leben haben ihm schon längst den Ruhm des größten Dichters Englands, ja des größten Dichters der Welt erworben. Wir geben seine sämmtlichen Werke hier in einer Prachtausgabe, die aber ihres sehr wohlfeilen Preises halber (das Ganze ko-

stet im Subskriptionspreise höchstens 4 fl. 30 kr.) doch von Jedem, der sich für Meisterwerke der Literatur interessiert, angeschafft werden kann. Jeden Monat erscheint ein Band. Das Ganze, aus 9, höchstens 10 Bänden bestehend, enthält:

Sämmtliche lyrische Gedichte mit den hebräischen Gesängen. — Der Korsar. — Gilde Harold. — Der Giaour. — Braut von Abydos. — Lara. — Belagerung von Korinth. — Mazeppa. — Don Juan. — Manfred. — Cain, so wie alle übrigen kleineren Dichtungen.

In allen soliden Buchhandlungen Deutschlands, der Schweiz und Hollands ist obige Ausgabe Byron's zu haben, in Karlsruhe in der **G. Braun'schen** Hofbuchhandlung.

In der W. Kreuzbauer'schen Buchhandlung in Karlsruhe ist vorrätzig:

## Der Zahnarzt als Hausfreund,

oder:

Anweisung zur Erhaltung der Zähne und zur Verhütung und Heilung der Krankheiten derselben.

Für den Nichtarzt dargestellt

von **C. B. A. Lommitz,**

praktischer Zahnarzt, Lehrer der Zahnheilkunde u. zu Berlin.

Mit einer Vorrede

des **Herrn Dr. Andresse,**

praktischer Arzt, erster Arzt der französischen Kolonie, des französischen Hospitals und städtischer Armenarzt zu Berlin.

7½ Bogen in Oktav. Sauber geh. Preis 36 kr.

(Berlin. Verlag der Buchhandlung von C. Fr. Amelang.)

Schöne und gesunde Zähne zu haben ist gewiß der Wunsch eines Jeden, so wie es auch gewiß das Bestreben eines Jeden ist, oder doch seyn sollte, sich diese Zierde möglichst lange zu erhalten. Da aber wohl nur Wenigen die besten und geeignetsten Mittel dazu, so wie zur Verhütung und Heilung der Zahnkrankheiten bekannt sind, so muß man es mit Dank erkennen, daß ein so erfahrener praktischer Zahnarzt, wie der Verfasser der hier angezeigten Schrift, in derselben alles über diesen so wichtigen Gegenstand Nöthige, in einer klaren und leicht verständlichen Sprache, zur Kenntniß des Publikums bringt, und es wird diese lesens- und beherzigenswerthe Schrift, welche sich durch ihre elegante äußere Ausstattung auch mit Recht zu einem willkommenen Toilettegeschenke eignet, gewiß die beifälligste Aufnahme finden.

In J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart erschienen so eben und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden, in Karlsruhe durch die **W. Creuzbauer'sche** Buch- und Kunst-Handlung:

Leben  
**M a p h a e l S a n z i o ' s**

von Urbino,  
in zwölf Bildern dargestellt  
von  
**Franz und Johannes Niepenhausen**  
in Rom;

in Kupfer gestochen  
von

**C. Garth, Gottlieb Rist und Friedr. Schultze.**

Mit erläuterndem Texte.

Realsformat. Preis 10 fl. 48 kr.

Bei Heinrich Hoff in Mannheim erschien:

Der  
**W a n d e r e r a m R h e i n .**

Ein Volkskalender

auf das Jahr

**1 8 3 9 .**

Erster Jahrgang.

Mit 5 Bildern. Preis 12 Kreuzer.

Dieser schöne Kalender zeichnet sich durch Ausstattung und Inhalt vor allen anderen vortheilhaft aus, und hat deshalb eine Prämie von der großherzoglichen Regierung erhalten.

Wer sich mit der Verbreitung dieses Kalenders beschäftigen will, erhält von dem Verleger namhafte Vortheile zugestanden.

**D a n k s a g u n g .**

Bei dem, am 20. August d. J. dahier statt gehaltenen Brandunglück wurde auch ein Theil meiner Fahrnis ein Raub der Flammen. Glücklicherweise war solche bei der französischen Phönixgesellschaft versichert. Der Brandschaden wurde unter Beobachtung strenger Rechtlichkeit und Billigkeit ausgemittelt und mir durch den Generalagenten, Herrn Huth und Komp. in Neufreistadt, baar ausbezahlt, wofür ich mich veranlaßt finde, jener wohlthätigen Anstalt hiermit meinen öffentlichen Dank darzubringen.

Gernsbach, den 26. Okt. 1838;

Bed,

Theilungskommissär.

Nr. 14,267. Bonndorf. (Entmündigung.) Klemens Meiler von Mettenberg wurde wegen Wahnsinns und Raserei entmündigt, und als dessen Vormund Johann Albert von dort bestätigt und verpflichtet.

Bonndorf, den 31. Okt. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Paager.

Nr. 11,772. Hornberg. (Mundtodterklärung.) Abraham Aberle, Bierbrauer in Schiltach, ist mundtobt erklärt, und zur Eingebung von Geschäften nach Landrechtstag 513 unter die Pflegschaft des Bürgermeisters Trautwein in Schiltach gestellt.

Hornberg, den 19. Okt. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Sockel.

Nr. 13,260. Achern. (Entmündigung.) Der ledige Joseph Schmidt von Oberachern wurde wegen Wahnsinns für entmündigt erklärt, und als dessen Pfleger der Bürger, Joseph Valentin von da, aufgestellt.

Achern, den 21. Okt. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Ahles.

Nr. 11,988. Hornberg. (Mundtodterklärung.) Jakob Blum von Brigach wird wegen seines verschwenderischen Lebens im ersten Grade mundtobt erklärt, und bei Vornahme der im L. R. S. 513 bestimmten Rechtsgeschäfte unter die Aufsichtspflegschaft des Johann Georg Müller von Brigach gestellt.

Hornberg, den 26. Okt. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Sockel.

Nr. 18,086. Buchen. (Bekanntmachung.) Da die Maul- und Klauen-Seuche unter dem Rindvieh zu Hettingen, nach dem Bericht des Thierarzts, aufgehört hat, so wird die mit Verfügung vom 5. d. M., Nr. 16,661, angeordnete Wappensperre auf eine Stallsperrre beschränkt; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Buchen, den 28. Okt. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Lichtenauer.

vd. Länger.

Nr. 14,075. Weinheim (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaftsmasse des Handelsmanns, Johann Peter Rissel von hier, haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 13. Dez. d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Weinheim, den 2. Nov. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schwab.

Nr. 21,255. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Joseph Anton Zeiser, Hünser von Oberhausen, ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 3. Dez. d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen

nen haben, die sie geltend machen wollen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anzeigung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Könzingen, den 1. Nov. 1838.

Groß. bad. Bezirksamt.  
Lang.

Nr. 16,516. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des hiesig verstorbenen Bernhard Friedrich von Ehrstädt haben wir Senz erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 13. Dez. d. J.,

früh 8 Uhr,

auf beiderseitiger Amtskanzlei anberaunt. Wer, aus irgend einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte daber anzumelden, die er wägen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Sinsheim, den 30. Okt. 1838.

Groß. bad. Bezirksamt.  
Spangenberg.

Nr. 16,697. Mannheim. (Präklusivbescheid.) In der Santsache gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Schreibers Jakob Hepp, werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, damit ausgeschlossen.

Mannheim, den 6. Okt. 1838.

Groß. bad. Stadtamt.  
v. Teuffel.

vdt. Scherer.

Nr. 11,913. I. Kr'm. Senat. Mannheim. (Vorladung.) Auf ein, von Ferdinand Hölzlin in Offenburg gegen Paul Peitarv in Mannheim und Johann Adam Froizheim von Köln erhobene, Anklage, wegen Verläumdung durch die Presse mittelst eines in Nr. 263 der Karlsruher Zeitung vom 21. September 1836 enthaltenen Inserats, wird der Angeklagte, Johann Adam Froizheim, dessen gegenwärtiger Aufenthalt diessits unbekannt ist, hiedurch aufgefordert, in der zur mündlichen Verhandlung in dieser Sache auf

den 17. Januar 1839,

Vo-mittags 9 Uhr,

angeordneten Gerichtsitzung persönlich, und, wenn er will, mit einem Vertheidiger zu erscheinen, auch wenigstens 8 Tage zuvor den etwa gewählten Vertheidiger anzuzeigen und diejenigen zeugen und Sachverständigen, die er dazu vorgeladen haben will, unter Angabe ihrer Religion, zu benennen und zugleich zu erklären, ob er deren Beerdigung verlange.

Erscheint der angeklagte Froizheim in der festgesetzten Tagfahrt nicht, so wird er nach der, in der Voruntersuchung abgegebenen Erklärung beurtheilt und der Einwendungen gegen die in der Gerichtsitzung, vorgebrachten Beweise verlustig erklärt werden.

Mannheim, den 2. Nov. 1838.

Groß. bad. Hofgericht des Unterrheinkreises.  
v. Jagemann.

Nr. 21,414. Müllheim. (Aufforderung.) Die Depositen betreff. In der Depositenliste dahier befinden sich zwei Geldpakete, das eine mit 37 fl. 27 kr., die ein Ueberchuß von Kriegskostengeldern sein sollen, welche die Amtsgemeinden zur niederländischer Kriegsunterstützung an die groß. bad. Obergemeinder Bruchsal hätten bezahlen müssen, das andere mit 1 fl. 3 kr. überschrieben:

„für Herrn Rath Ruf in Schliengen.“

Da die hiesigen Nachforschungen nach der zum Empfang der genannten geldberechtigten Personen fruchtlos waren, so werden solche andurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche darauf

innerhalb 6 Wochen

um so gewisser dahier nachzuweisen, als sonst die genannten Gelder als herrenloses Gut der Staatskasse überwiesen werden sollen.

Müllheim, den 15. Okt. 1838.

Groß. bad. Bezirksamt.  
Schridel.

vdt. Haas.

Nr. 12,067. Schwetzingen. (Aufforderung.) Der vor 13 Jahren als Schneidergeselle in die Fremde gegangene Jakob Fillingen von Hockenheim, welcher seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hiermit aufgefordert,

binnen 12 Monaten

das ihm zugefallene Vermögen, im Betrag von 131 fl. 7 kr., in Empfang zu nehmen oder sonst darüber zu verfügen, widrigenfalls dasselbe seinen bekannten nächsten Anverwandten in sorgfältigen Besitz gegeben wird.

Schwetzingen, den 2. Oktober 1838.

Groß. bad. Bezirksamt.  
Kuen.

Nr. 11,955. Schwetzingen. (Erbvorladung.) Der im Jahr 1771 geborenen, und im Jahr 1802 nach Polen ausgewanderten Eva Maria Hirsch, vererbt an Peter Ding von Seckenheim, ist inzwischen eine Erbschaft von 113 fl. angefallen.

Diese oder ihre gesetzlichen Erben haben sich nun

binnen 12 Monaten

dahier zu melden, widrigenfalls die angegebene Erbschaft an ihre bekannten nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, ausgeliefert werden solle

Schwetzingen, den 28. Sept. 1838.

Groß. badisches Bezirksamt.  
Kuen.

Waldkirch. (Erbvorladung.) Unter den Erben der dahier zu Waldkirch ledig verlebten Barbara Rafz befindet sich ein vollbürtiger Bruder, Namens Bernhard Rafz, der in früheren Jahren unter dem k. k. österreichischen Militär gestanden, und sich später in Linz verheiratet haben soll, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort aber unbekannt ist.

Derfelbe, oder seine Leibeserben werden daher aufgefordert,

innerhalb 3 Monaten

bei der Vertheilung der aus 76 fl. 31 kr. bestehenden Verlassenschaft durch gehörig Bevollmächtigte sich vertreten zu lassen, oder aber selbst zu erscheinen, als sonst die Erbschaft lediglich demjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgesagte zur Zeit d. s. Erbfalls gar nicht am Leben gewesen wäre.

Waldkirch, den 31. Okt. 1838.

Groß. bad. Amtskreisvorat.  
Der Dienstverweser:  
Rothmund.

Pörrach. (Erbvorladung.) Am 5. Juni 1836 ist zu Raneen Hadriane Friederike Born, Wittwe des schon am 25. Juli 1801 verstorbenen Bürgers und Chirurgen, Wilhelm Andreas Biener, mit Hinterlassung eines öffentlichen letzten Willens vom 8. August 1835 gestorben.

Ihr Sohn, Wilhelm Biener, wanderte im Jahr 1834 nach Nordamerika aus, und sein Aufenthaltsort ist hier unbekannt.

Die Tochter, Maria Margaretha Ziener, soll sich mit einem russischen Obersten, Namens Kaikan, im Jahr 1812 oder 1813 verheiratet haben, mit demselben nach Rußland ausgewandert und dort im Jahr 1823 verstorben seyn. Ihr Aufenthaltsort, und ob sie Leibeserben hinterlassen habe, ist hierorts unbekannt. Es werden daher diese Abwesenden, oder ihre Leibeserben, aufgesordert, sich

binnen 6 Monaten wegen dieser Verlassenschaft dahier anzumelden, widrigens ihr Erbtheil den eingesezten Testamentserven zugewiesen würde.  
Lorrach, den 25. Oktober 1838.

Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Bohnlich.

Nr. 2,379. Neckarbischofsheim. (Vorladung.) Zu der Vermögensabtheilung der Bernhard Kaiser's Wittve, Franziska, geb. Berdant zu Waldstadt, werden ihre 3 nach Nordamerika ausgewanderten Kinder:

Jäzille, ledig,  
Katharina, verheirathete Franz Strauß, und  
Philippine Kaiser, ledig,

mit Frist von 3 Monaten vorgeladen. Wenn sie sich über die Erbschaft nicht erklären, wird sie den übrigen Geschwistern zugewiesen.

Neckarbischofsheim, den 30. Okt. 1838.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Wagner.

Nr. 10,803. Heiligenberg. (Fahndung.) Der unten signalisirte Bäckergeselle, Sebastian König von Immenstaad, hat sich aus Konstanz, wo er in Arbeit stand, mit Hinterlassung von Schulden und seines Wanderbuches heimlich entfernt. Man ersucht sämtliche Polizeistellen, auf denselben zu fahnden und im Betretungsfalle anher abzuführen zu wollen.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 35 Jahre alt.  
Statur, besetzt.  
Gesicht, länglich.  
Haare, schwarz.  
Stirn, hoch.  
Augenbraunen, stark.  
Augen, braun.  
Nase, mittlere.  
Mund, klein.  
Zähne, gut.  
Kinn, spitzig.  
Bart, schwach.

Heiligenberg, den 22. Okt. 1838.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
Kaiser.

Nr. 1,017. Pforzheim. (Kostlieferungsbekanntmachung.) Die Kostlieferung für das allgemeine Arbeitshaus und die Irrenanstalt dahier, und zwar für beide Anstalten gemeinschaftlich, an einen Lieferanten für die Zeit vom 1. Januar 1839 bis 30. September 1840, also für 1 1/2 Jahr, wird im Wege der Submission vergeben. Die dessfalligen Anerbieten sind längstens bis

Sonntag, den 25. November d. J., bei großh. hochlöbl. Regierung des Mittelrheinkreises in Rastatt verschlossen und mit der Aufschrift versehen:

„Kostlieferung für das allgemeine Arbeits- und Irrenhaus zu Pforzheim“

einzureichen, und denselben gerichtliche Zeugnisse über Leumund, Befähigung zur Kostbereitung und einer, in Liegenschaften zu stellenden, Kaution von 2,000 fl. anzulegen.

Die Lieferungsbedingungen können täglich auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Pforzheim, den 3. November 1838.  
Großh. Arbeits- und Irrenhaus-Verwaltung.  
Lang.

Karlsruhe. (Lieferung von Heu und Stroh für

die großherzogliche Landbestammung.) Die Lieferung des Heu- und Stroh-Bedarfs der großherzoglichen Schäfereien Kiefern und Traß für den bevorstehenden Winter mit zusammen

1,400 Zentnern Heu und  
1,400 Bundem Stroh

wird auf den Commissionswege dem Bestammenden überlassen werden. Die Lieferungsliebhaber werden aufgefordert, ihre Anerbieten in Rücksicht auf Preis und Quantum je für jeden der genannten Plätze und dann wieder im Durchschnitt beider, spätestens bis

Donnerstag, den 15. d. M., in verschlossenen Schreiben hierher einzugeben, wobei bemerkt wird, daß die eintommenden Offerte Tags darauf, also Freitag, den 16. Nov. d. J., Vormittags 10 Uhr,

eröffnet, an diesem Tage aber keine Submissionen mehr angenommen werden.

Karlsruhe, den 3. Nov. 1838.

Die Direktion des großherzogl. badischen landwirthschaftlichen Vereins.

Gebr. v. Elrichshausen.

vdt. Zeller.

Hochstetten. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 14. Nov. d. J., Morgens 9 Uhr, werden in dem hiesigen Gemeindefeld

52 Stämme Holländerforsten öffentlich versteigert, und die Stelgerungslustigen hiermit eingeladen, sich hierzu am gedachten Tag und Stunde in hiesigem Gemeindefeld bei dem hochstetten-friedrichsthaler Waldthor einzufinden.

Hochstetten, den 6. Nov. 1838.

Bürgermeisteramt.

Weinzer.

Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Gernsbach und Schwarzengetren wird durch Bezirksförster Smelin an nachbenannten Tagen folgendes tannenes u. forlenes Nug- und buchenes Brennholz losweise der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

Dienstag, den 13. Nov. d. J.:

246 Stämme tannenes Bauholz und

606 Stück tannene Stäbklöße;

Mittwoch, den 14. Nov. d. J.:

80 Stämme forlenes Bauholz,

117 1/2 Klafter buchenes Saateholz und

162 1/2 „ „ Prügelholz

Die Liebhaber mögen sich am ersten Tage, früh 9 Uhr, am Schloß Eberlein und am zweiten Tage, früh 8 Uhr, im Schwannschlag im Schwarzengetren einfinden.

Gernsbach, den 5. Nov. 1838.

Großh. bad. Forstamt.

v. Kettner.

## Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten auswärtigen Publikum mit seinen bestens zubereiteten geräucherten Würsten, als: Bratwürsten, Cervelatwürsten, Trüffelwürsten, hausmacher Leber- und Blutwürsten, Schwartenmagen und do. Bläschen, geräucherten Schinken u. s. w., mit der Versicherung, daß er die ihm gütigst zu ertheilenden Aufträge stets auf's Sorgfältigste und Billigste ausführen wird.

**J. A. Beyerle,**  
Metzgermeister  
in Frankfurt a. M.